



Mobilitätskonzept für die Stadt Wedel – Handlungsbaustein Fahrradparken

11.05.2022

Markus Franke

Johann Helmann.

Marius Kemper.



Fahrradparken in Wedel heute

Anforderungen an die zukunftsfähige Entwicklung

Handlungskonzept

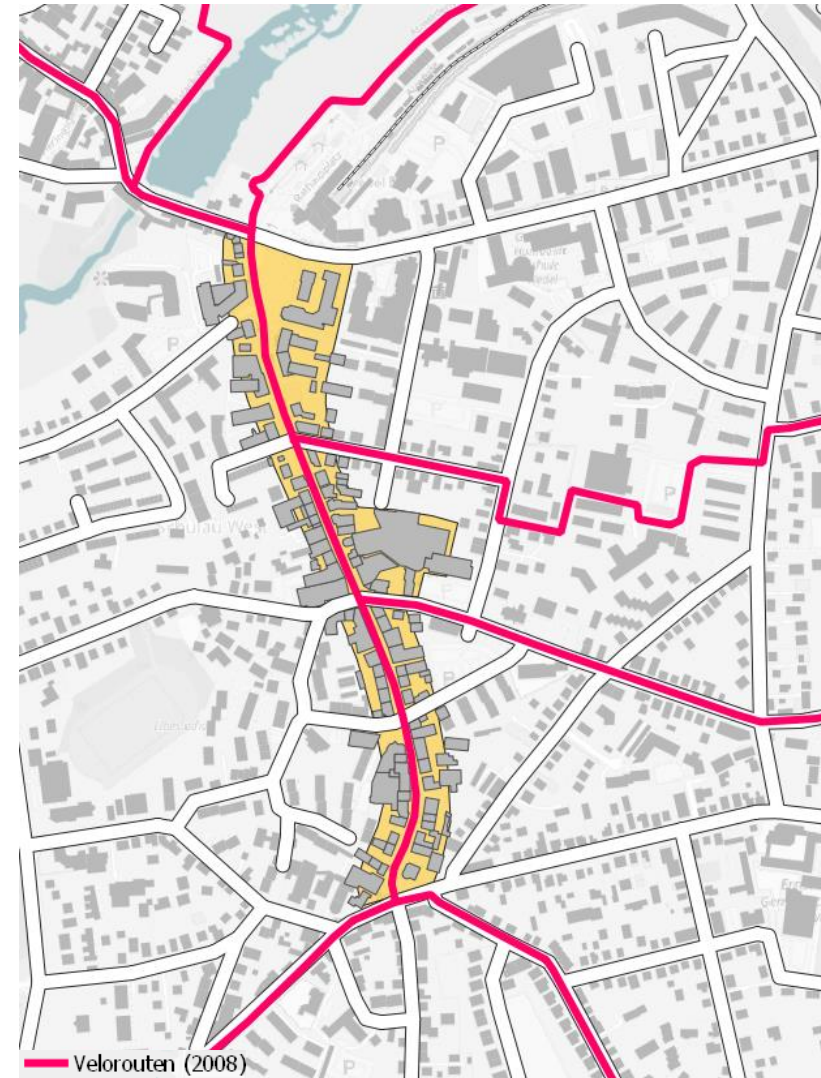
Warum braucht Wedel ein stadtwweit gutes Angebot an Fahrradparkmöglichkeiten?



Fahrradparken in Wedel heute

Bahnhofstraße

- Bestand: Vorderradhalter mit vereinzelt Anlehnbügel
- teils sehr begrenzter Platz für das Fahrradparken
- vorrangige Nutzung: Einkaufen, Nahversorgung, (ggf. Anwohnerparken)
 - Parken für wenige Minuten bis Stunden
 - höhere Anforderungen:
 - *kurze Wege (Parken möglichst direkt vor der Tür)*
 - *bequeme und einfache Nutzbarkeit*
 - *sicherer Stand*



Kartengrundlage: OpenStreetMap

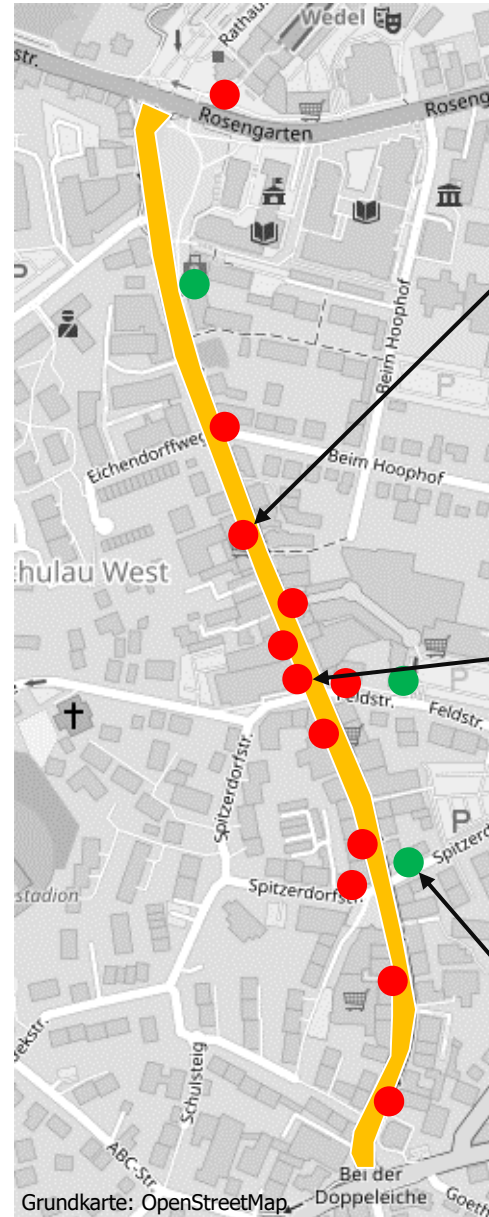
Fahrradparken in Wedel heute

Bahnhofstraße

Problemfelder

- Kurze Wege für Radfahrende ausschlaggebend
 - direktes & kurzes vor die Tür stellen, anstatt einen weiter entfernten, freien Fahrradständer zu wählen

Bereiche mit geringer (●) und hoher (●) Auslastung der Stellplätze (Momentaufnahme)



Fahrradparken in Wedel heute

Bahnhofstraße

Problemfelder

- Diebstahlschutz und Nutzerfreundlichkeit
 - Vorderradhalter werden tendenziell gemieden
 - Anlehnbügel, Laternen oder Schilder werden zum Rahmenanschießen gesucht (insb. bei hochpreisigen Modellen)
 - durch fehlende Anschließmöglichkeiten am Rahmen werden die Räder oftmals nur am Vorderrad oder nur in-sich-selbst angeschlossen
 - das Anschließen des Rahmens am Vorderradhalter ist offenbar zu umständlich, zu eng oder das Schloss ist dafür nicht geeignet



Fahrradparken in Wedel heute

Bahnhofstraße

Problemfelder

- Fester Stand und Steuerung des ruhenden Radverkehrs
 - Fahrräder werden aufgrund fehlender Stellplätze oder der Bequemlichkeit ohne Halterung abgestellt
 - Gefahr des Umkippens oder Wegrollens bei Wind, Gepäckbelastung, oder beim Ein- und Ausparken
 - Folge: Beschädigungen und Behinderungen anderer Verkehrsteilnehmer:innen
- Unterschiedliche Fahrradtypen
 - Unterschiedliche Anforderungen an Stellplätze
 - Dreiräder, Lastenräder, Rennräder, Kinderräder, Pedelecs, Fahrräder mit Gepäcktaschen

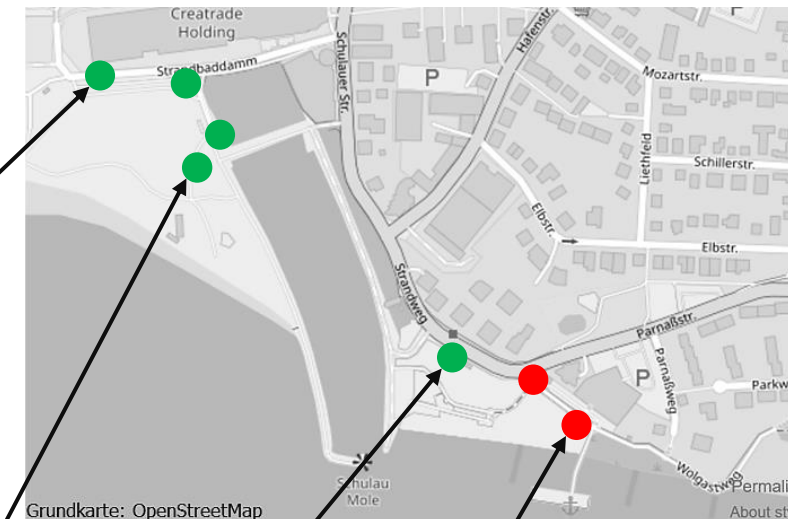


Fahrradparken in Wedel heute

Hafen

Problemfelder

- Kurze Wege für Radfahrende ausschlaggebend
 - direktes & kurzes vor die Tür stellen, anstatt einen weiter entfernten, freien Fahrradständer zu wählen



Bereiche mit geringer (●) und hoher (●) Auslastung der Stellplätze
(Momentaufnahme)

Fahrradparken in Wedel heute

Auswertung Online-Beteiligung

Verortung von Mängeln | Radverkehr |
"Fehlende/Nicht bedarfsgerechte Abstellanlagen"
(287 Nennungen)



- Quantität:
 - In Bereichen hoher Zentralität und / oder besonderer Freizeitbedeutung fehlen offenbar Fahrradabstellanlagen
- Qualität:
 - Es fehlen Anlagen, die ein sicheres, schnelles, bequemes und festes Abstellen direkt am Ziel ermöglichen

- Fahrradparken in Wedel heute
- Anforderungen an die zukunftsfähige Entwicklung**
- Handlungskonzept

Welche Zielgruppen und spezifischen Anforderungen an Fahrradparkmöglichkeiten gibt es?

Anforderungen an die zukunftsfähige Entwicklung

Unterscheidung nach Zielgruppen und Schwerpunktsetzung

- Grobe Unterscheidung nach **Kurzzeitparker** (z.B. Kunden des Einzelhandels), **Langzeitparker** (Bezug Freizeitstätten, Bildungseinrichtungen u.a.) und **Übernacht-Parker** (i.d.R. wohnungsbezogen) mit unterschiedlichen Anforderungen
- Stadt kann am ehesten das Angebot im öffentlichen Raum gestalten
- Wohnungsbezogene (und ggf. betriebsbezogene) Angebote auf Privatflächen können durch Information, Beratung und ggf. im Zuge des Planungs- bzw. Genehmigungsverfahrens eines Neubauvorhabens beeinflusst werden
- Es gibt hoch verdichtete Wohngebiete. In diesen könnte geprüft werden, Fahrradparkmöglichkeiten für die Bewohner:innen im öffentlichen Raum zu schaffen
- Bike-and-Ride stellt ein Sonderthema dar (→ Teilkonzept „Mobilitäts- und Fahrradstation“)

Anforderungen an die zukunftsfähige Entwicklung

Grundlegende Ansprüche

- **Erreichbarkeit:** ausreichende Menge an Abstellmöglichkeiten an wichtigen Quellen und Zielen des Radverkehrs
- **Eindeutigkeit** und gute Erkennbarkeit: Steuerung des ruhenden Radverkehrs auf geeignete Flächen und in geeignete Positionen
- **Benutzerfreundlichkeit:** Bequeme und einfache Benutzbarkeit
- **Diebstahlschutz:** Anschließen des Rahmens oder ggf. Einschließbarkeit des Fahrrads
- **Schutz vor Beschädigungen** und Vandalismus
- ausreichender **Abstand** zwischen den abgestellten Fahrrädern: für ein leichtes Ein- und Ausparken, Anschließen und Beladen ohne Beschädigung von Nachbarrädern und Beschmutzen der eigenen Kleidung
- **Witterungsschutz**
- Berücksichtigung von **Fahrrad-Sonderformen**
- **fester Stand:** Verhinderung des Wegrollens des Fahrrads und des Umschlagens des Lenkers
- **Schutz von Passanten** vor Verletzungsgefahr
- ausreichende **Beleuchtung**
- gestalterische Einpassung in die Umgebung

- Fahrradparken in Wedel heute
- Anforderungen an die zukunftsfähige Entwicklung
- Handlungskonzept**

- a) Es wird der Aufbau eines Abstellangebotes in einschließbaren Gehäusen und anderen **qualitätvollen Abstellmöglichkeiten** im öffentlichen Raum des gesamten Stadtgebietes aufgezeigt.
- b) Dabei haben Freizeit- und Tourismusorte (z.B. Elbufer) einen besonders hohen Stellenwert.
- c) Darüber hinaus werden Empfehlungen zur Verbesserung der Fahrradparkmöglichkeiten im privaten Raum dargestellt.
- d) Dabei sind Fahrrad-Sonderformen (z.B. Lastenräder) immer mit zu beachten.
- e) Die Quantifizierung von Bedarfen ist komplex und aufwändig und ist daher in nachfolgenden Arbeitsschritten (nach Erstellung des Mobilitätskonzeptes nachzuschärfen, z.B. online-Beteiligung, Erfassung „Wild-Parker“)
- f) Die Erweiterung des Fahrradparkens am Bahnhof ist ein eigenes Teilkonzept (→ „Mobilitäts- und Fahrradstation“).

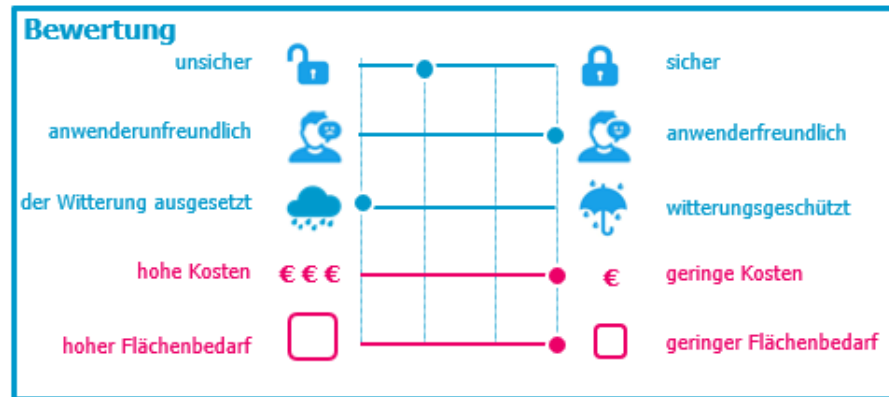
Handlungskonzept

Kurzzeitparker | Anlehnbügel ohne Überdachung

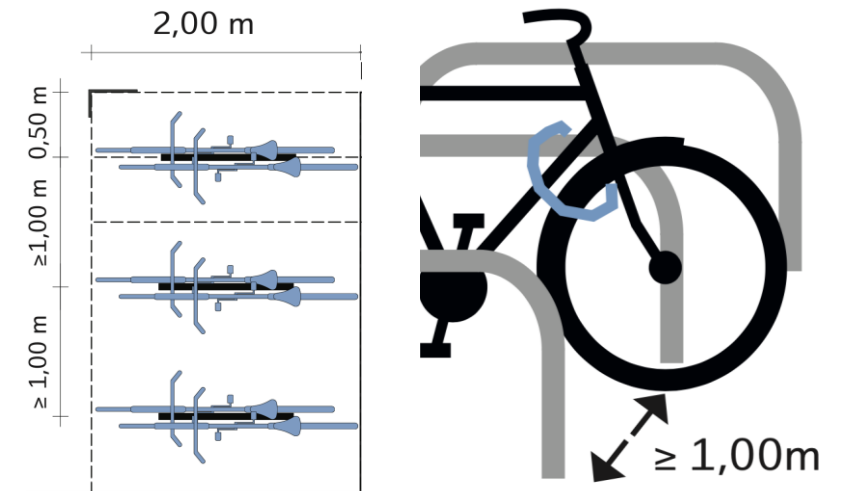
- a) Für Kurzzeitparker wird das Angebot an **Anlehnbügeln** in den entsprechenden Schwerpunkt-Bereichen erweitert
- b) Dabei kann auch die **Umnutzung von heutigen Kfz-Stellplätzen** in Frage kommen.
- c) Die einheitliche Verwendung eines geeigneten Anlehnbügels wird angestrebt.



Quelle: bz-berlin.de, Timo Beurich



Quelle : Leitfaden Fahrradparken im Quartier, Stadt Hamburg, ARGUS, GKKA Architekten

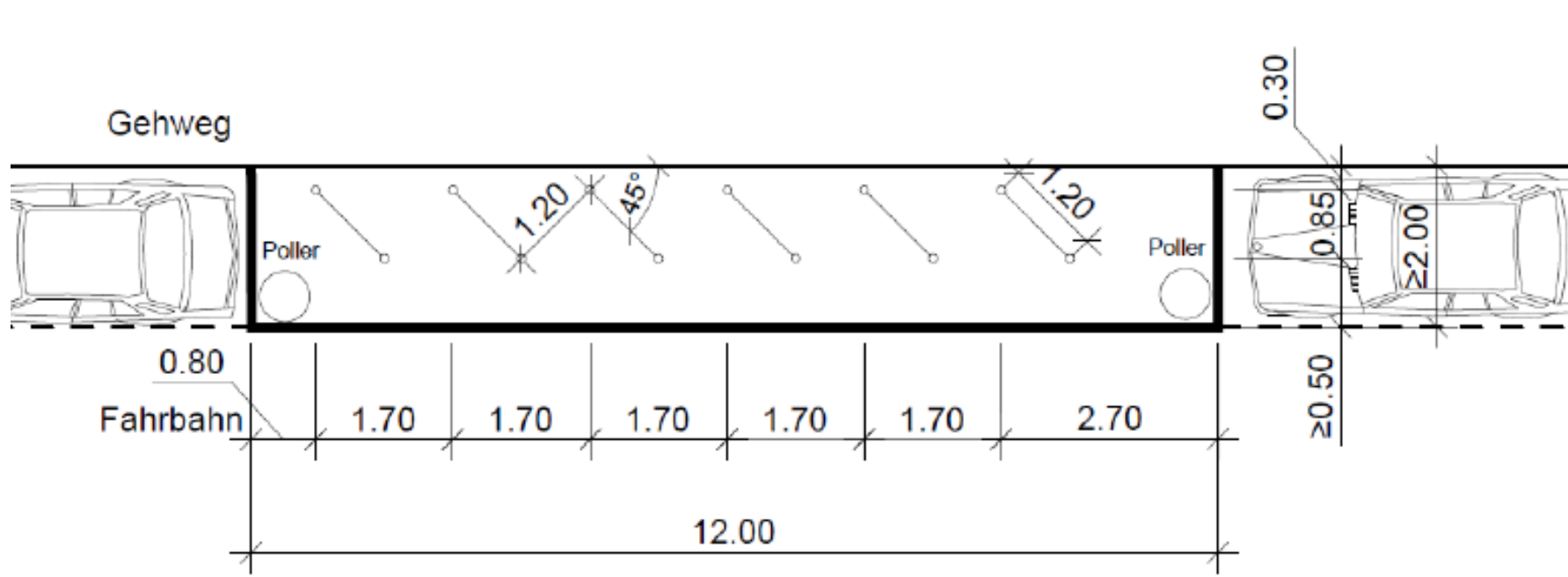


Quelle: Leitfaden Fahrradparken im Quartier, Stadt Hamburg, ARGUS, GKKA Architekten

Handlungskonzept

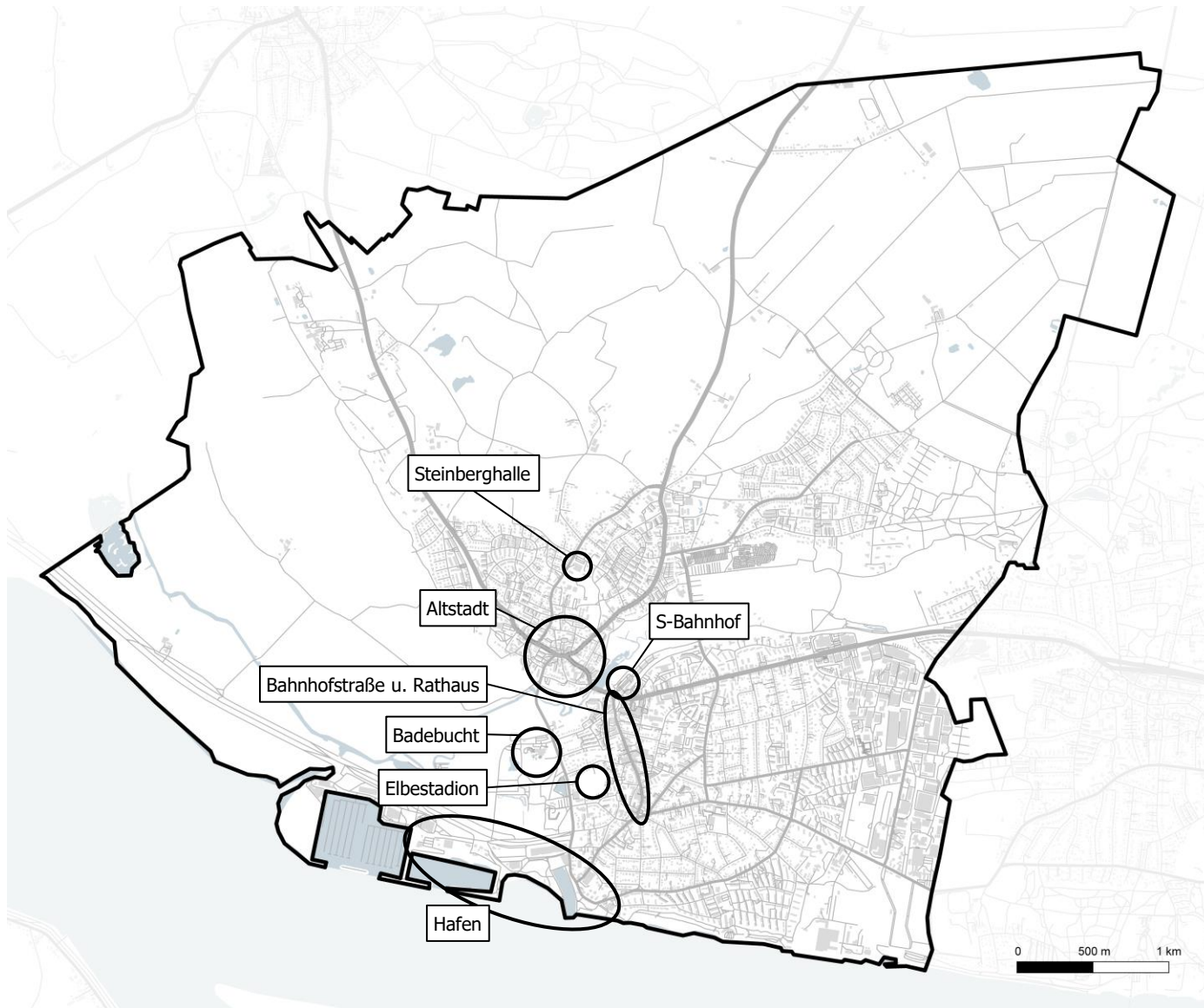
Kurzzeitparker | Anlehnbügel ohne Überdachung

- a) Für Kurzzeitparker wird das Angebot an Anlehnbügel in den entsprechenden Schwerpunkt-Bereichen erweitert
- b) Dabei kann auch die Umnutzung von heutigen Kfz-Stellplätzen in Frage kommen.
- c) Die einheitliche Verwendung eines geeigneten Anlehnbügels wird angestrebt.



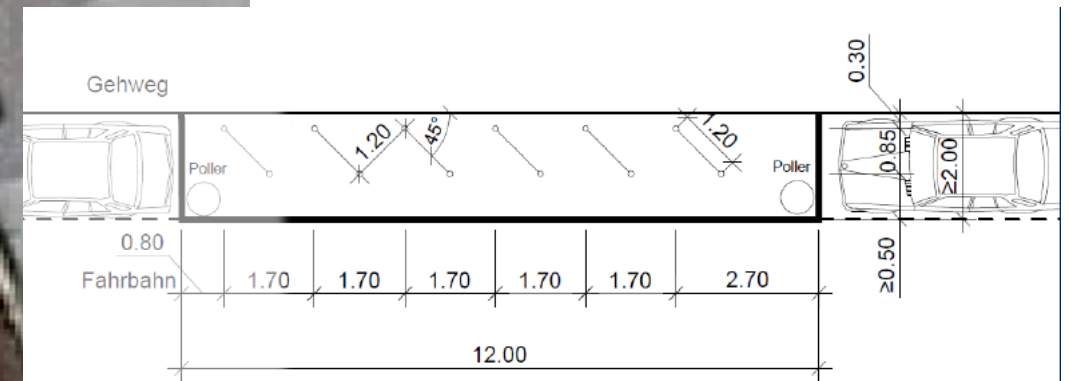
Handlungskonzept

Zielschwerpunkte für überwiegend Kurzzeitparken | S-Bahnhof, Einzelhandelsschwerpunkte, Sport- Und Freizeiteinrichtungen



Handlungskonzept

Zielschwerpunkte | Beispielhafte Anordnung | Bahnhofstraße (Höhe Welau-Arcaden)



Handlungskonzept

Zielschwerpunkte | Beispielhafte Anordnung | Hafen



Handlungskonzept

Langzeitparker | Anlehnbügel mit Überdachung, Bike-Hangars und Boxen

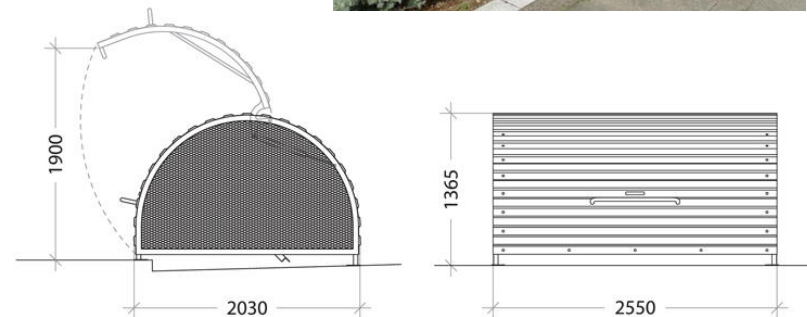
- Für Langzeitparker wird das Angebot an Anlehnbügel mit Überdachung in den entsprechenden Schwerpunkt-Bereichen erweitert.
- Darüber hinaus kommen sogenannte „**Bike-Hangars**“ sowie **Einzelboxen** in Betracht.
- Für die letztgenannten Typen ist ein Zugangssystem (z.B. Schlüssel) sowie die Organisation der Vergabe / Vermietung zu klären. Auf eine bequeme Nutzung ist besonders zu achten.
- Perspektivisch ist die Machbarkeit eines app-basierten Systems zeitlich befristet genutzter Boxen zu prüfen.



Quelle: google street view



Quelle: Ziegler Metall



* Quelle: Lifecycle UK

Handlungskonzept

Langzeitparker | Argumente für ein Fahrradparksystem mit Einschließmöglichkeit

- **Zunehmende Bedeutung des Radverkehrs**

- Strukturwandel in urbanen Zentren: Erreichbarkeit mit nachhaltigen Verkehrsmitteln gewinnt an Bedeutung, Ausbau von Radwegen wird vorangetrieben
- Steigender Radverkehrsanteil am Gesamtverkehrsaufkommen: Zwischen 2002 und 2017 in deutschen Metropolen von 9 % auf 15 % gestiegen
- Steigende Zahl verkaufter Fahrräder: Von 3,85 Mio. in 2017 auf 4,29 Mio. in 2019

- **Veränderte Nachfrage macht Ausdifferenzierung des Fahrradpark-Angebots notwendig**

- Erhöhte Nachfrage nach (hochpreisigen) E-Bikes, Lastenrädern und Transportmöglichkeiten mit dem Fahrrad
 - *Benötigen gesonderte Abstellformen und größere Abstellflächen*
 - *Reine Ausweitung des bestehenden Angebots nicht ausreichend*
- Dezentrale Anlagen mit hohen Sicherheitsstandards als Ziel
 - *Nähe (Kurzzeitparken) und Sicherheit (Langzeitparken) als wichtigste Faktoren für Nutzende*
- Trend zur Multifunktionalität
 - *Verstärkte Nachfrage nach Bike-Sharing-Stationen, Mobilstationen, Bike & Ride-Anlagen, Fahrradstationen an ÖPNV-Haltestellen*

- **Attraktive Gestaltung sorgt für gesteigerte Akzeptanz**

- Innovative Gestaltungsmöglichkeiten zur architektonischen und städtebaulichen Integration: Kombination mit Bänken, Schließfächern, Spielgeräten o.Ä.
 - *Wahrnehmung der Anlagen als Aufwertung des öff. Raumes statt als reine Verkehrsanlagen*

- **Wege zur Veränderung**

- Einbeziehung verschiedener Akteur:innen und Nutzer:innengruppen
- Politische Förderung des Fahrradparkens



Foto: Paul Wolff GmbH

Handlungskonzept

Perspektive app-basiertes diebstahlsicheres Fahrradparken

Bikeep: Smart Locker

(Partnerschaft mit Ziegler Metall)

- Appbasiert
- Monatspass oder individuelle Reservierung möglich
- Solar- oder Batteriebetrieb möglich
- Generiert Nutzungsdaten um erweiterte Planungen zu unterstützen
- Betrieb denkbar durch: Städte, Wohnquartiere, Firmen oder Universitäten
- Nutzung bereits in mehreren Städten:
- Tallinn, Andorra, San Francisco und Kiel



Handlungskonzept

Übernachtparker | Bike-Hangars

- Für Übernachtparker wird ein Angebot an sogenannten „Bike-Hangars“ geschaffen
- Dies gilt für den Fall, dass auf dem Privatgrund einer Interessentengruppe nachvollziehbar kein adäquates Angebot geschaffen werden kann
- Vorteile:
 - Sicher (Abschließbar)
 - Schnell (direkt vor der Haustür)
 - Effizient (Personalisiert)
 - Platzsparend (bspw. 6 Räder pro Hangar)

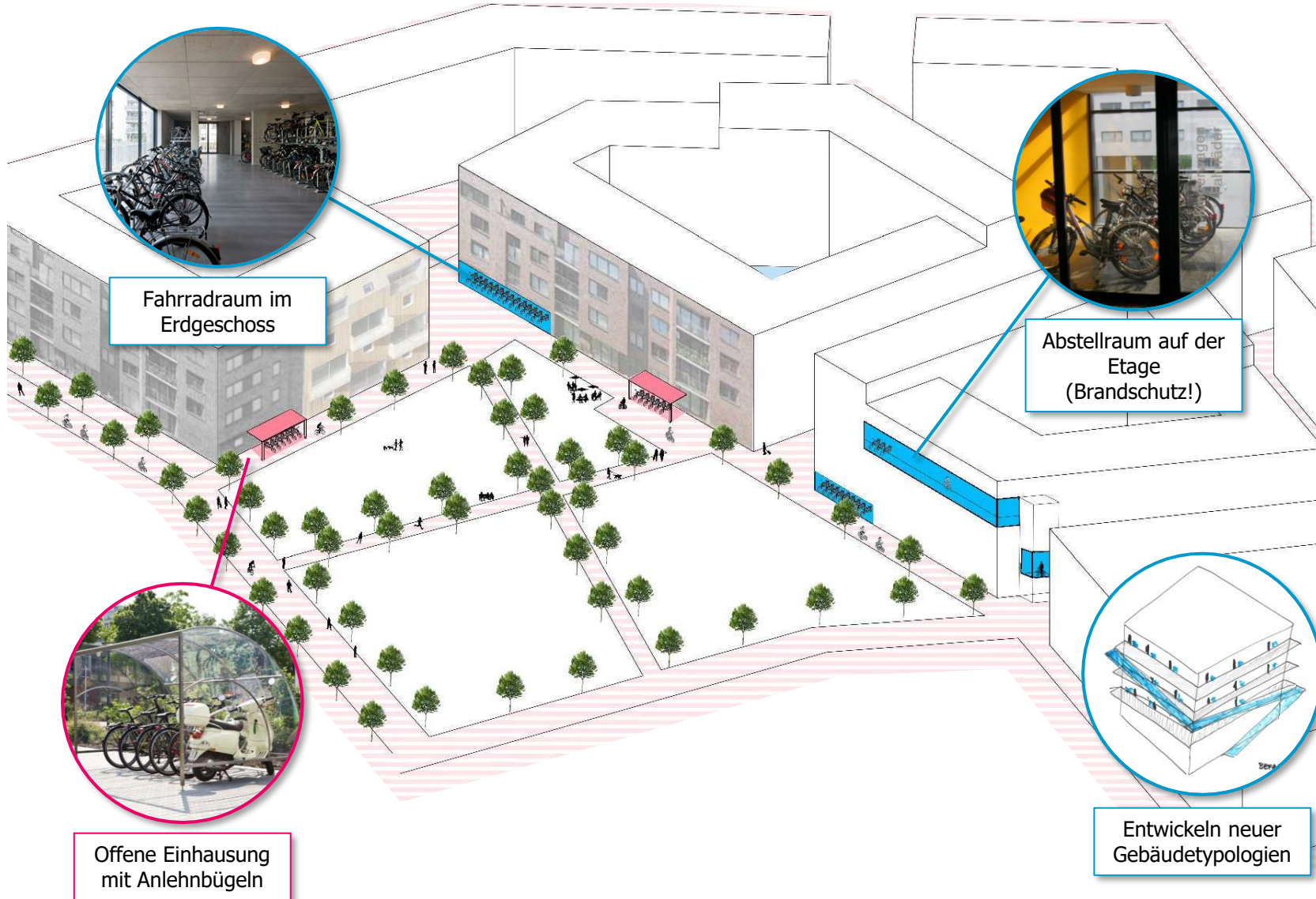


Quelle: Cyclehoop

- Mittelfristig sollte auch das Fahrradparken an **Wohnstandorten mit erhöhter Dichte** (Geschosswohnungsbau) **systematisch** angegangen werden
- Untersuchung notwendig: Passen Angebot und Nachfrage zusammen? Betrachtung von Anwohner- und Besucherparken
- Falls Nachfrageüberhang vorhanden, käme auch der **öffentliche Raum als Ort für Lösungen** in Betracht (bspw. durch Umwidmung von Parkständen)
- Maßgebliche Kriterien für wohnungsbezogenes Fahrradparken: Ebenerdig, stufenlos, barrierefrei
- Die Herstellung im Zuge von Neubaumaßnahmen sowie die Nachrüstung im Bestand können durch Genehmigungsaufgaben (z.B. Erfüllung Stellplatzsatzung), Beratung, Flächenbereitstellung, Bezuschussung u.a. gefördert werden.

Handlungskonzept

Wohnstandorte: Individuelle Lösungen je nach Siedlungstypologie | Neubau (Mehrfamilienhäuser)

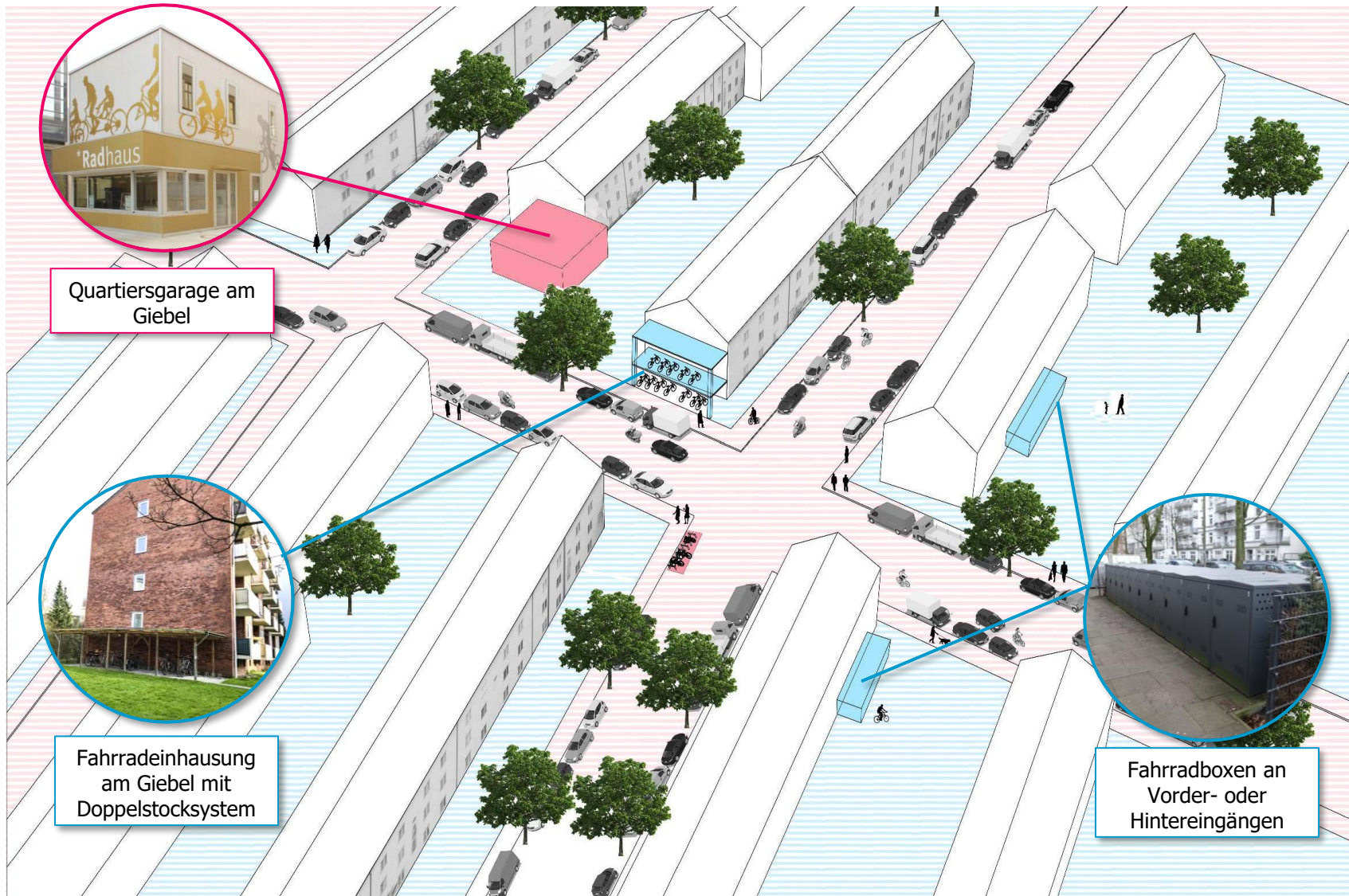


- Private Fläche
- Öffentliche Fläche

Quelle: Begleitpräsentation Leitfaden Fahrradparken im Quartier, Stadt Hamburg, ARGUS, GKKK Architekten

Handlungskonzept

Wohnstandorte: Individuelle Lösungen je nach Siedlungstypologie | 50er Jahre

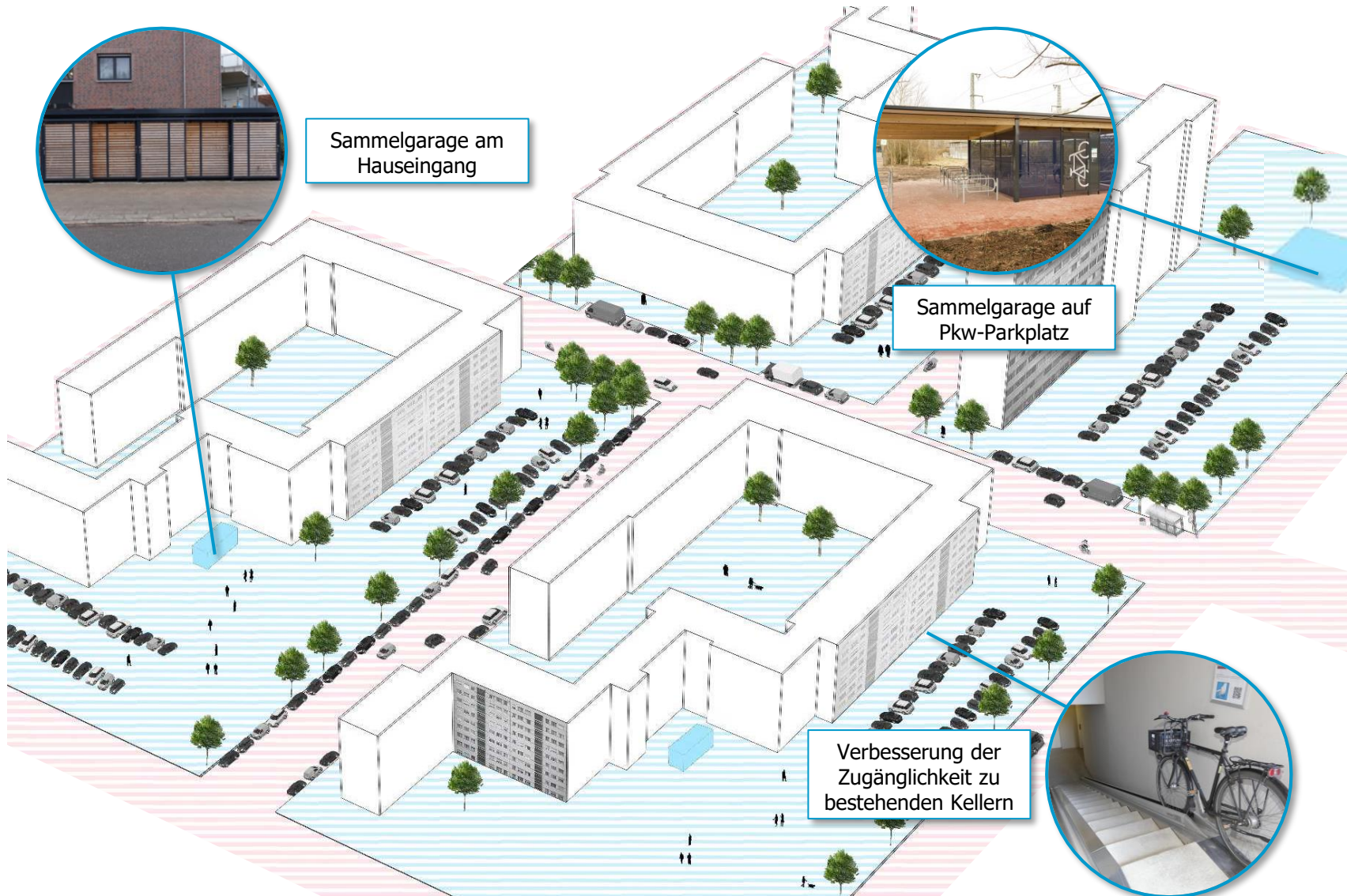


- Private Fläche
- Öffentliche Fläche

Quelle: Begleitpräsentation Leitfaden
Fahrradparken im Quartier, Stadt
Hamburg, ARGUS, GKKK Architekten

Handlungskonzept

Wohnstandorte: Individuelle Lösungen je nach Siedlungstypologie | 60er/70er Jahre



- Private Fläche
- Öffentliche Fläche

Quelle: Begleitpräsentation Leitfaden
Fahrradparken im Quartier, Stadt
Hamburg, ARGUS, GKKK Architekten

Handlungskonzept

Parkplätze für Lastenräder

- In einer nicht repräsentativen Onlineumfrage zur allgemeinen Fahrradnutzung in Deutschland (fahrrad.de 2017) geben 3,5 % der Teilnehmenden an, ein Lastenrad zu besitzen.
- Fahrradmonitor Deutschland 2017: 7 % der Deutschen, die planen, ein Fahrrad zu kaufen, können sich die Anschaffung eines Lastenrads vorstellen

→ **ca. jeder 20ste Fahrradparkplatz für Lastenräder**

→ Insbesondere einzelhandelsbezogen, dort auch darüber hinausgehend

